

Brockes, Barthold Heinrich: Lehrreiche Sprache der Geschöpfe (1743)

1 Du sprichst vielleicht: "Ich gebe zu,
2 „daß GOTT in Seinem Werk sich zeige, und daß Er
3 wohl darinn zu sehn.
4 „allein, du wirst mir auch gestehn:
5 „daß Er es halb verdeckt, und nicht recht deutlich thu.
6 So hör: Es liegt die Schuld an Jhm nicht, bloß an dir.
7 Du siehst in Seiner Werke Zier,
8 Und überall, von Jhm ein' unleugbare Spur.
9 Gewöhne du dich nur,
10 Von jedem Blatt, von jeder Bluhm', und einer jeden
11 Creatur,
12 Die Bildung und der Farben Pracht
13 Nicht anders anzusehn,
14 Da sie ja wesentlich, und in der That so schön,
15 Als einen wirklichen Beweis von Dessen Lieb' und Macht,
16 Der sie hervorgebracht.
17 Betrachtetest du sie so; so wirst du gleichsam hören,
18 Wie jegliche zu dir, in fanfter Sprache, spricht:
19 Ich zeige dir den Schöpfer. Diese Lehren
20 Von ihres grossen Ursprungs Wesen
21 Kannst du, so oft du willst, durch dein Gesicht,
22 Auf allen ihren Blättern lesen.
23 Ja, jede kann und wird die Ursach' und den Grund,
24 (dir zum Beweis, und Dem, aus welchem sie entstund,
25 Zum Lob, und Ruhm, und Preis, und Ehren)
26 Durch alle Sinnen, dir erklären.

(Textopus: Lehrreiche Sprache der Geschöpfe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/4359>)